DER SPARTANER

12.04.2025

MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

WILLKOMMEN

SV Sparta Lichtenberg – SC Staaken 1919
Sa. 12. April 2025 - 14:00 Uhr

Liebe Fußballfreunde, im Namen des Vorstands der Abt. Fußball begrüßen wir Sie und Euch herzlichst auf dem Sportplatz in der Lichtenberger Fischerstraße zum 4. Oberliga-Heimspiel der Rückrunde.

Ein ganz besonderer Gruß geht natürlich an unseren heutigen Gast aus Spandau, an Mannschaft und Fans vom SC Staaken, Thorsten Meyer und sein Trainerteam, sowie an das Schiedsrichtergespann unter der Leitung von Valentin Vogel. An seiner Seite Johannes Wagner u. Tom Kahl.

Sie alle heißen wir hier recht herzlich willkommen und wünschen allen Zuschauern ein interessantes, faires und spannendes Oberligaspiel zwischen unserem SV Sparta Lichtenberg auf Platz 8 und dem Tabellenfünfzehnten SC Staaken 1919.

GAST

SC Staaken 1919

Torwart: Jarmo Cibis, Lukas Hesse, Max A. Oberbach, Nassim Badran.

Abwehr: Deniz Aksakal, Franz Bobkiewicz, Kevin Flemming, Louis A. Guske, Fabio Hackbarth, David Koschnik, Tim Lampert, Nino Lessel, Kevin Woithe, Nicolaus Zurawik.

Mittelfeld: Maurice Engst, Ferris Freiwald, Sebastian Gigold, Timm M. Hytrek, Ali Iraqui, Avni Kablan, Philipp Martens, Benjamin Stein, Phillippe D. Tchinguin Touko, Sinan Ufak.

Angriff: Kwasi Boateng, Timo Ebert, Efraim K. Gakpeto,, Florian Jaekel, Slawomir G. Jaworski, Finn Walter.

Trainerteam

Trainer Thorsten Meyer, Co-Trainer Rebora Roy, Torwart-Trainer Slim Garci, Betreuer Joachim Grund u Wolf-Rüdiger Oswald, Teammanager Daniel Kujath, Physiotherapeut Marcus Benad.

Stadion: Sportpark Staaken, Eichholzbahn 116 in 13591 Berlin

HISTORIE

Der **Sport-Club Staaken 1919 e. V.**, kurz **SC Staaken**, ist ein Fußballverein aus dem Berliner Ortsteil Staaken im Bezirk Spandau. Heimstätte des Clubs ist der *Sportpark Staaken*, umgangssprachlich auch *Sportplatz am Bahnhof* genannt, welcher 1500 Zuschauern Platz bietet. In den Spielzeiten 1938 bis 1945 spielte der SCS auf dem Gelände des Spandauer BC.

Der SC Staaken wurde am 12. Juli 1919 gegründet. 1937 fusionierte der bis 1945 stets unterklassig spielende Sportclub mit dem *MTV 1906 Staaken* zum *TSV Staaken 1906*. Ab 1942 bildete der TSV Staaken eine Kriegssportgemeinschaft mit der *BSG Klüssendorf* und agierte bis Kriegsende unter der Bezeichnung *KSG Staaken/Klüssendorf*.

Nach 1945 begann die sportlich erfolgreichste Zeit der neu gegründeten *SG Staaken*. Verstärkt durch den Beitritt der Mannschaft von Lufthansa SG Berlin, die bereits in der Gauliga Berlin-Brandenburg eine feste Größe war, konnte die Sportgemeinschaft in der ersten Berliner Nachkriegsmeisterschaft 1945/46 überzeugen. Die SG Staaken wurde zunächst Sieger der Meisterschaftsgruppe C vor der SG Charlottenburg und der SG Köpenick und wurde in der Endrunde Meisterschafts-Dritter hinter dem Berliner Meister SG Wilmersdorf und der SG Prenzlauer Berg-West.

Die höchste Berliner Spielklasse konnte die SG Staaken noch eine weitere Spielzeit halten, stieg aber 1948 gemeinsam mit der SG Mariendorf in die Amateurliga Berlin ab. Im Jahr 1948 spalteten sich Teile des wieder in *SC Staaken* umbenannten Clubs zum *MTV 06 Staaken* ab. In der Folgezeit pendelte der Club in West-Berlin über viele Jahre zwischen Amateurliga sowie der Regionalliga Berlin, wobei die Berliner zweimal an der Deutschen Amateurmeisterschaft teilnahmen. Gegen Wacker München und Victoria Hamburg scheiterten die Berliner aber jeweils frühzeitig.

1986 meldete sich der SC Staaken mit dem Aufstieg in die *Landesliga Berlin* (später Verbandsliga Berlin; heute Berlin-Liga) wieder im höherklassigen Berliner Regionalfußball zurück, wobei der Aufstieg in die Oberliga Berlin verpasst wurde. Nach zwischenzeitlichen Abstiegen agierte der SC Staaken 1919 längere Zeit in der Landesliga Berlin. 2011 gelang der Wiederaufstieg in die Berlin-Liga, nachdem man in der Landesliga-Staffel 2 Vizemeister geworden war und sich in zwei Relegationsspielen gegen den Vizemeister der Staffel 1, den BSV Hürtürkel, durchsetzte. Als Meister der Saison 2016/17 der Berlin-Liga stieg Staaken 2017 in die Fußball-Oberliga Nordost auf.

SPARTA

Torwart: Tim Erdmann, Felix Wieschollek, Melvin Williams, Dirk Brändicke.

Abwehr: Khaled Akasha, Florian Bäker, Emmanuel B. Ngam, Lukas Noack, Dominic Schmüser, Carl W. Schnur, Ömer Toktumur, Berkin Tonk, Marko Trojanovic, Kuba Liczbanski.

Mittelfeld: Yahya Al-Areed, Yves B. Brinkmann, Milos Dujkovic, Süleyman Durmus, Yeremy Gampe, Malik Hadziavdic, Gani Gashi, Daniel Hänsch, Gojko Karupovic, Joshua Lang, Milos Marinkovic, Chris J. O. Enatoh, Marian F. Polster, Mushakir Razeek, Lukas Rehbein.

Angriff: Nikolas Meyer, Etienne Nikol, Ayman N. H. N. Njoya, Karl Pawlik.

Trainer: Dragan Kostic, Co-Trainer Andrè Lorenz u. Oliver Simmerl, Torwart-Trainer Elvis Limani, Betreuer Markus Lang, Physiotherapeutin Kim Schiffner, sportl. Leiter Alexander Fischer.

Alles über Sparta (Geschichte, Tabellen, Widerstandskämpfer im 3. Reich, usw.), bei Wikipedia unter Mithilfe von Peter Czoch:

https://de.m.wikipedia.org/wiki/SV_Sparta_**Lichtenberg**

HEIMSPIEL

31.03.25-FuWo-Sparta Lichtenberg – Optik Rathenow 4:0 (3:0)

Sparta: Williams – Trojanovic (74. Akasha), Schmüser, Noack, Lang (74. Meyer) – Polster (74. Karupovic), Dujkovic (61. Tonk), Rehbein – Nikol, Hänsch, Gashi (61. Schnur).

Tore: 1:0 Nikol (14.), 2:0 Trojanovic (37.), 3:0 Hänsch (43.), 4:0 Hänsch (57.).

Auch wenn der aktuelle Tabellenplatz den Erwartungen nicht ganz gerecht wird, kann dieses Sparta an einem guten Tag einen Gegner gehörig durcheinander wirbeln. Leidvoll erfahren musste dies nun Optik Rathenow. Die abstiegsbedrohten Gäste waren mit viel Selbstvertrauen in die Partie gestartet, störten früh und hoch, doch die Spartaner bekamen das Geschehen schnell in den Griff und begannen, das Tor der Havelländer unter Beschuss zu nehmen. Die Gastgeber blieben am Drücker, doch insbesondere Gashi hatte kein Schussglück an diesem Nachmittag. Dann befolgte Trojanovic eine hereingerufene Anweisung

seines Trainers unmittelbar, denn er spielte den nächsten Ball direkt in den Lauf von Nikol, erhielt dessen Hereingabe im Zentrum und belohnte sich mit präzisem Abschluss zum 2:0. Die Gäste blieben trotz des Rückstands um Spielkultur bemüht, doch die Konterabsicherung ließ ein ums andere Mal zu wünschen übrig. Nach einem Fehler im Spielaufbau gelangte der eroberte Ball blitzschnell zu Hänsch, der Hawwary sicher überwand und die Partie schon vor der Pause entschied

Sparta blieb auch nach Wiederanpfiff zielstrebig. Rehbein scheiterte aus bester Position an Hawwary, der sein Team einige Male vor Schlimmerem bewahrte. Sein Gegenüber Williams zeigte eine Unsicherheit bei einer Flanke, die die Gäste aber nicht zu nutzen wussten, so dass Hänschs zweiter Treffer, als er den Fuß in eine Hereingabe von Lang hielt, dem Spiel endgültig den Stecker zog. Nikol dribbelte sich noch einmal schön durch die Abwehrreihe, doch Hawwary war erneut zur Stelle.

Rathenows Trainer Ingo Kahlisch bezeichnete den Sieg knapp als „verdient für Sparta“, kanalisierte dann seinen Ärger aber auf die Spielansetzung auf Kunstrasen. Die Lichtenberger Verantwortlichen versicherten glaubwürdig, dass der durchaus bespielbar aussehende Naturrasenplatz vom Bezirksamt nicht rechtzeitig freigegeben worden war, um ihn für diese Partie zu nutzen zu können.

Sparta-Coach Dragan Kostic freute sich unterdessen über „die beste Halbzeit, die ich in dieser Saison von meiner Mannschaft gesehen habe“.

Janek Spitzl

ORTHOPRAXIS BIESDORF

B&O BAU

Achilles GmbH
Stahl -& Anlagenbau

KARP
PROTECTION

RANGSDORFER Garten und Landschaftsbau
GARTENZWERG

AUSWÄRTS

07.04.25-FuWo-Eintracht Mahlsdorf - Sparta Lichtenberg 3:2 (0:1)

Sparta: Williams – Toktumur, Noack, Schmüser – Dujkovic – Lang, Rehbein (89. Meyer), Polster (86. Tonk) – Nikol (69. Gashi), Hänsch, Brinkmann (69. Trojanovic).

Tore: 0:1 Schmüser (27.), 1:1 Mätzke (68.), 2:1 Köster (81.), 2:2 Hänsch (85.), 3:2 Benkert (90.+3).

Drei Minuten Nachspielzeit waren angezeigt, als man sich schon auf ein gerechtes Remis eingestellt hatte. Gerecht, weil die Eintracht in den ersten 45 Minuten „eine der schlechtesten Halbzeiten" der Saison (O-Ton Trainer Karsten Heine) gezeigt und Sparta taktisch clever auf dem engen Kunstrasenplatz in Mahlsdorf agiert hatte. Man ließ gekonnt den Ball laufen, setzte ab und an Nadelstiche, aber vor allem: Man stand in der Hintermannschaft mit dem starken Manndecker Toktumur bombensicher und gestattete der Eintracht im ersten Abschnitt nicht einen

aussichtsreichen Abschluss. Selbst nutzten die Spartaner eine ihrer wenigen Chancen zur Führung: Hänsch zog aus gut 25 Metern ab, Mahlsdorf-Keeper Büchel ließ nach vorne prallen, Rehbein umkurvte ihn, traf jedoch nur den Pfosten, ehe Schmüser nochmals nachsetze und zum 1:0 traf.

Zum zweiten Abschnitt waren die Gastgeber endlich gieriger, galliger und hätten in der 50. Minute bereits ausgleichen können, aber der an diesem Tage schwache Stettin zögerte zu lange mit dem Abschluss, so dass Sparta zur Ecke klären konnte.

Besser machte es Mätzke Mitte der zweiten Halbzeit, als er nach schöner Vorarbeit von Kanter und Rupp direkt aus zwölf Metern zum Ausgleich traf. Das Momentum lag auf Seiten der Eintracht, und als Eintrachts Sportlicher Leiter Oliver Skade bei einem Eckball seinem Abwehrspieler Peter Köster zurief: „Peter, köpf ihn rein“, da tat der Angesprochene nach einer Ecke von Jopek wie ihm geheißen.

Doch Sparta schlug zurück, benötigte dazu aber zum einen die Hilfe des Unparteiischen, der ein klares Foul an Engfer im Mittelkreis ignorierte, und zum anderen das Missverständnis zwischen Benkert und Büchel, als

Benkert den Ball an seinem Keeper vorbei statt zu ihm spielte und Hänsch dies zum Ausgleich nutze.

Doch dann war die oben erwähnte Extrazeit fast abgelaufen, als doch noch eine Flanke in den Lichtenberger Strafraum kam, und der aufgerückte Benkert per Kopf seinen Fehler wieder ausbügelte. Damit erzielte die Eintracht wie in der Vorwoche in Staaken in der dritten Minute der Nachspielzeit das dritte Tor.

Das war nicht nur der siebte Sieg im siebten Pflichtspiel dieses Jahr, sondern auch noch ein schönes Geschenk an Trainer Karsten Heine zu dessen 70. Geburtstag. Glückwunsch an den sympathischen Heine natürlich auch zu dieser phänomenalen Serie!

Sven Gusko

Achilles GmbH
Stahl -& Anlagenbau

TABELLE

PL.		TEAM	SP.	S	U	N	TORE	DIFF.	PUNKTE
1	↑	BFC Preussen	22	16	4	2	58:14	44	52
2	↓	SV Lichtenberg 47	22	15	4	3	64:20	44	49
3	—	Eintracht Mahlsdorf	22	14	5	3	54:23	31	47
4	—	TuS Makkabi Berlin	22	11	7	4	48:29	19	40
5	—	FC Hansa Rostock II	21	12	2	7	65:31	34	38
6	—	SV Tasmania Berlin	22	11	4	7	35:30	5	37
7	—	Tennis Borussia Berlin	22	10	3	9	53:52	1	33
8	—	Sparta Lichtenberg	21	9	5	7	47:44	3	32
9	↑	TSG Neustrelitz	23	9	5	9	31:33	-2	32
10	↓	FC Anker Wismar	24	9	5	10	46:51	-5	32
11	—	Berliner AK 07	22	6	8	8	34:28	6	26
12	—	FSV Optik Rathenow	21	6	6	9	37:40	-3	24
13	—	SG Dynamo Schwerin	21	6	2	13	33:48	-15	20
14	—	SV Grün-Weiß Ahrensfelde	22	4	5	13	37:44	-7	17
15	—	SC Staaken 1919	22	5	1	16	25:57	-32	16
16	—	Rostocker FC 1895	23	0	0	23	8:131	-123	0

WEITERE ERGEBNISSE

Sparta-Frauen

SC Charlottenburg II - SV Sparta Lichtenberg **0:4**

SV Sparta Lichtenberg – Berliner TSC **9:1**

Sparta II. Herren

SV Sparta Lichtenberg – S. D. Croatia Berlin II **10:0**

Tore: Kasbaum (2), Ndam Njoya (2), Simic (2), Coulibaly (2), Buschmann, Sprechert.

Mit einem Minimalaufgebot reiste die Croatia-Reserve an die Fischerstraße – dem Kellerkind stand kein Auswechselspieler zur Verfügung, obendrein hütete mit Igor Caktas der 50-jähtige 2. Vorsitzende das Tor. Es kam, wie es unter diesen Voraussetzungen wohl kommen musste: Die junge Sparta-Zweitvertretung spielte sich vor allem im zweiten Durchgang in einen Rausch und stellte am Ende einen zweistelligen Kantersieg her. „Es war wichtig, dass wir bis zum Ende konzentriert agiert haben", sagte Heimcoach Haris Cerimagic. „Wir haben es konsequent durchgezogen. So ein Ergebnis ist dann nicht nur gut für das Torverhältnis, sondern auch fürs Selbstvertrauen.

SG Rotation Prenzlauer Berg - SV Sparta Lichtenberg II 2:1 (0:0)
Tor für Sparta: Ndam Njoya.

Die Sparta-Reserve hatte das Geschehen am Sonnabend in der zweiten Halbzeit im Griff, mit dem Ausgleichstreffer aber verlor die junge Mannschaft komplett ihren Faden. Nur wenige Zeigerumdrehungen nach dem 1:1 schlug Usor für Rotation noch ein zweites Mal zu, womit das Spiel gänzlich gedreht war (71.+72.). „Danach ging nicht mehr viel bei uns, Rotation hat es hinten raus auch mehr gewollt, das muss man schon anerkennen", so Jörn Halfter, Spartas Co-Trainer. Rotation-Coach Christian Lamprecht sah einen verdienten Heimsieg mit etwas Spielglück. „Durch die Umstellung hatten wir mehr Zugriff und konnten es souverän verteidigen", so Lamprecht.

Sparta III. Herren

SV Buchholz - SV Sparta Lichtenberg 4:5
SV Sparta Lichtenberg – SK Rapide Berlin II 2:0

Ü 32

SV Sparta Lichtenberg – FC Hansa 07 1:6

Altliga Ü50-7er

SV Sparta Lichtenberg – SV Berliner VB 3:2

SPORT REHA Berlin GmbH
PRO HEALTH Physiotherapie GmbH
SV SPARTA LICHTENBERG 1911
SPORT REHA PRO HEALTH
EIN STARKES TEAM

SWTec
Sanitär- und Wärmetechnik GmbH
WIR MACHEN IHR WOHNZIMMER NEIDISCH,
mit Bädern und Heizungen von SWTec, Ihrem Meisterbetrieb für Sanitär- und Wärmetechnik
SWTec
Sanitär- und Wärmetechnik GmbH
Matternstr. 9
10249 Berlin
Tel. 030 / 49 85 46 61
24h Notdienst
0177 / 571 77 93
www.swtec.de

NACHWUCHSABTEILUNG

Sportplatz Hauffstraße

A-Junioren

SC Siemensstadt - SV Sparta Lichtenberg	**1:0**
SV Sparta Lichtenberg – Berlin Hilalspor U19	**9:0**

B-Junioren

SV Sparta Lichtenberg – BFC Dynamo III	**2:0**
1. FC Wilmersdorf II - SV Sparta Lichtenberg	**3:5**

1.C-Junioren

SV Sparta Lichtenberg – Friedenauer TSC	**9:1**
FSV Berolina Stralau - SV Sparta Lichtenberg	**3:2**

2.C-Junioren

SV Sparta Lichtenberg – TSV Rudow II	**2:0**

3.D-Junioren

SV Sparta Lichtenberg – SV Tasmania Berlin III	**4:3**

4.D-Junioren

VSG Altglienicke IV- SV Sparta Lichtenberg	**1:4**
SV Sparta Lichtenberg – BFC Dynamo Kiezkicker	**3:4**

5.D-Junioren

SV Sparta Lichtenberg – FC Hertha 03 VII	**0:10**

1. E-Junioren

SV Sparta Lichtenberg – Füchse Berlin Reinickendorf 5:02:0

3. E-Junioren

Weißenseer FC III - SV Sparta Lichtenberg 1:13

1.C Juniorinnen

SV Sparta Lichtenberg – SV Lichtenberg 47 1:8

Spandauer Kickers - SV Sparta Lichtenberg 5:1

1.D-Juniorinnen

Hertha BSC II - SV Sparta Lichtenberg 3:0

1.D Juniorinnen

SV Sparta Lichtenberg – SG Blau-Weiss Buch 14:0

ALS
BOOTS VERLEIH

DK-Bau
Trockenbau ~ Estrich ~ Fliesen
Bautentrockenlegung ~ Holz- und Bautenschutz
Einbau von genormten Baufertigteilen

28.08.1927-AF-Stralau – Sparta 11 4:6

Das 3. Tor für Sparta war für das Spiel ausschlaggebend. Hier verlor Stralau die Nerven, und einige glaubten diesen Zusammenbruch durch eine harte Spielweise zum Ausdruck bringen zu müssen. 2 Stralaumannen verwandelten sich dann auch in Zuschauer und fehlen dann auch im gegebenen Moment.

Stralau — Sparta. 2 Momente vor dem Stralau-Tor

Bis zu diesem Zeitpunkt, kurz nach Halbzeit, war der Kampf äußerst spannend und auch von keiner Seite eine Ueberlegenheit festzustellen. Stralau legte, durch prachtvolle Torschüsse, zweimal vor und Sparta

Stralau — Sparta. Der Stralauer Torwart in starker Bedrängnis.

glückte immer der Ausgleich. Dann die Katastrophe. Wohl lag nun Sparta etwas mehr im Angriff, doch nicht in dem Maße, wie es eigentlich gegen eine reduzierte Mannschaft der Fall sei müßte. Mit 5:2 kam Sparta langsam dem sicheren Siege nahe. Die 3 Stralau-Stürmer wurden noch des öfteren äußerst gefährlich. Ein ganz langer Schuß wurde leichtsinnigerweise vom Sparta-Torwart, der zu weit aus dem Tor stand, durchgelassen. Ein Eckball brachte ein 4:5 und Spannung. Doch der 4:6 Erfolg, kurz vor Schluß, begrub alle Hoffnungen.

Pool Inn
POOLBILLARD SNOOKER
BILLARDSALON IM DACHGESCHOSS

B&O
BAU

ABTEILUNG FUßBALL

Abteilungsvorstand
Mathias Geyer mathias.geyer@sv-sparta.de
1. Stellvertreter: Sebastian "Krug" Krüger Sebastian.Krueger@sv-sparta.de
2. Stellvertreterin: Dana Wollenhaupt Dana.Wollenhaupt@sv-sparta.de
Sportvorstand: Alexander Fische alexander.fischer@sv-sparta.de
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Kevin Hönicke kevin.hoenicke@sv-sparta.de
Kassenwartin
Babette Skorupan babette.skorupan@sv-sparta.de

Jugendleiter/Pass u. Meldewesen
Ingo Fermann fermann@sv-sparta.de
Stellvertreterin
Steffi Nerlinger steffi.nerlinger@sv-sparta.de
Kassenwartin
Solveig Pawlik solveig.pawlik@sv-sparta.de

Schiedsrichterobmann
Werner Natalis werner.natalis@gmail.com
Erwachsenenbereich
Pass u. Meldewesen, Spielbetrieb
Thomas Bischof thomas.bischof@sv-sparta.de

Postanschrift: SV Sparta Lichtenberg e.V. Abteilung Fußball
Postfach 350151 10210 Berlin
Kontakt: info@sv-sparta.de

Sportplätze 10317 Berlin, Hauffstraße 13 Tel. 030 5594021
10317 Berlin, Fischerstraße 15

Bankverbindung: Berliner Sparkasse
Erwachsenenbereich IBAN DE76 1005 0000 2213 1109 16
Nachwuchsbereich IBAN DE68 1005 0000 2213 1111 57

Registereintrag: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: VR12299Nz

Herausgeber:
SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V.

Saison 2024/2025

Homepage: www.sv-sparta.de

VORSCHAU

FREITAG-18.04.25-14:00 UHR-MALTESERSTR.

BFC Preussen 1894 e.V.

VS

SV SPARTA Lichtenberg 1911 e.V. BERLIN

MONTAG-21.04.25-14:00 UHR-FISCHERSTR.

SV SPARTA Lichtenberg 1911 e.V. BERLIN

VS

GRÜN WEISS

Haftungshinweise

Die Inhalte unseres Stadionheftes wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit u. Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.
Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Der Autor behält sich ausdrücklich vor Teile u. Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.
Wir übernehmen keinerlei Gewähr für Vollständigkeit u. Richtigkeit.